

Preis vierteljährlich
in Neuenbürg M. 1.65.
Durch die Post im Orts-
und Oberamts-Verkehr
M. 1.85; im sonstigen
inländischen Verkehr
M. 1.75;
hiesu 30 S. Bestellgeld.

Bestellungen nehmen alle Buch-
händler und in Neuenbürg die
Mantelberger'sche Buchhandlung
Telegraphenadresse:
„Enztäler“, Neuenbürg.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Anzeigenpreis:
die einspalt. Zeile 15 S.
bei Anstufung der Zeilen
durch Geschäfts- und
Klammern. Zeile 30 S.
Bei öfterer Aufnahme
entsprechender Nachschlag,
der im Falle des Mahn-
verfahrens hinfällig wird.

Schluss der Anzeigen-
Annahme 8 Uhr vorm.
Fernsprecher Nr. 4
Für telephonische Aufträge sind
keine Gewähr übernommen.

Nr. 228.

Neuenbürg, Samstag den 29. September 1917.

75. Jahrgang.

Telegramme des Wolff'schen Büros an den „Enztäler“.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 28. Sept. (WVB.) Amtl.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kron-
prinz Rupprecht von Bayern:

Auf dem Schlachtfeld in Flandern steigerte
sich vom Mittag an der Feuerkampf wieder.
Abends lag Trommelfeuer auf dem Gelände
östlich von Ypern. Dort griffen die Engländer
in starken Teilangriffen nordöstlich von Frezen-
berg und an der Straße nach Menin an. Auf
beiden Angriffsfeldern wurden sie durch Feuer
und im Nahkampf zurückgeworfen. Am Wege
Ypern—Balsendüle lag der Feind noch in
einigen Trichtern unserer Frontlinie. — An der
Äsne war abends die Artillerietätigkeit lebhaft.
Auch in mehreren Abschnitten der Front im
Artois nahm sie zeitweise zu.

Heeresgruppe des deutschen Kronprinzen:

Nördlich der Äsne und in der Champagne
schränkte schlechte Sicht und Strichregen die Ge-
fechtstätigkeit tagsüber ein. Abends lebte sie
auf. In mehreren Stellen hatten unsere Gr-
ündungen guten Erfolg.

Vor Verdun wurde am Nachmittag der Ar-
tilleriekampf stark.

Auf erfolgreichen Kampfzügen schoß in den
letzten Tagen Oberleutnant Bertholdt
seinen 25., Leutnant Wülfhof den 22. und
Leutnant von Wilow den 21. Gegner ab.
Oberleutnant Waldhausen gelang es gestern
ein Flugzeug und zwei Fesselballons zum Ab-
sturz zu bringen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Nur in wenigen Abschnitten zwischen Ostsee
und Schwarzem Meer erhob sich die beiderseitige
Feuertätigkeit über das gewöhnliche Maß.

Mazedonische Front:

Aufflärergeplänkel im Stumbi- und Strumal-
tal, härteres Feuer nur im Süden von Monastir.

Der erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Der deutsche Abendbericht.

Berlin, 28. Sept., abends. (WVB. Amtl.)

In Flandern lebhafter Artilleriekampf.
Sonst nichts von Belang.

Neue U-Bootserfolge.

Berlin, 28. Septbr. (WVB. Amtl.) Im
Sperrgebiet um England wurde durch die Tätig-
keit unserer U-Boote wieder 22 000 Bruttoregister-
tonnen versenkt. Unter den vernichteten Schiffen
befindet sich der englische bewaffnete Dampfer
„Queen Amalie“ (4278 Tonnen) mit Fracht von
Archangelsk nach England; zwei tiefbeladene Dampfer,
davon einer bewaffnet und englischer Nationalität,
ferner die französische Segler „Blanche“ und „Ar-
morique“ mit Kohlen für Frankreich und der russi-
sche Segler „Neeta“, welche letztere drei unter
Sicherung führen.

Rundschau.

Heldenanleihe wird die neue siebente
Kriegsanleihe mit Recht genannt, denn sie ist dazu
bestimmt, das Werk unserer Helden zu vollenden.
Der Ernst der Zeit, die vielleicht so nah schon am
Frieden ist und zu seiner Erreichung nur noch einen
letzten gewaltigen Wurf an der Front und auch
dabei braucht, macht es jeden, auch dem kleinsten
Sparer zur unerbittlichen Pflicht, dem Reiche die
Mittel zu geben für die Erlämpfung eines ehrenvollen

„Jetzt geht der Kriegsanleihe- Rummel wieder los!“

Solche oder ähnliche Bemerkungen hört man
immer noch von vielen Leuten, die sich noch
nicht zu der Erkenntnis aufgeschwungen haben,
daß hier Arbeit im höchsten vaterländischen
Interesse geleistet werden muß. Hier darf
weder Gleichgültigkeit geduldet werden, noch
darf sich jemand zu erheben dünken einem
Werke von nationaler Tragweite seine Auf-
merksamkeit zu versagen. Darum wäre es
für jeden Deutschen Pflicht, alle Arbeit, die
zum Besten dieses nationalen Werkes geschieht,
in erstem Sinne zu würdigen, vor allem
die Bemühungen der deutschen Presse, für
ein gutes Gelingen des Werkes zu werben.
Je mehr man sich damit befaßt, desto rascher
wird das Verständnis für die gute Sache
reifen. Dem Erkennen folgt das Handeln
und die Tat. Und wer selber sich belehren
mußte, wird wieder andere aufhellen und
zum Mitarbeiten veranlassen. So macht sich
die Arbeit für das vaterländische Unternehmen
mehrfach belohnt.

Friedens. Der Ernst der Zeit wird aber immer
noch von allzu vielen nicht verstanden. Wenn man
den riesigen Verkehr auf den Eisenbahnen an den
Samsstagen und Sonntagen aufmerksam betrachtet,
dann steht man nicht nur Reisende, die durch ge-
schäftliche Notwendigkeiten auf die Bahn geführt
werden, auch nicht nur Familienväter oder Mütter
mit ihren Kindern, die draußen bei Verwandten auf
dem Lande einmal wieder recht satt zu werden und
einen Notbrocken für die nächste Zeit mit heimzu-
bringen hoffen, man sieht da nur allzuviel Ver-
gnügungstouristen, die der alten Gewohnheit nicht
entlagen mögen, am Wochenabschluss hinauszumachen
in die Schönheit unserer Heimat, die doch auch
ohne Benutzung der Bahn in der näheren Umge-
bung des Wohnorts zu genießen wäre. Die Leist-
ungsfähigkeit der Verkehrsanstalten wird gerade
durch diese Vergnügungsfüchtigen in einer Weise
überspannt, daß früher oder später der Verkehr
entweder ganz unterbrochen oder mit ungewöhnlich
harten Zuschlägen in einer Weise verteuert werden
muß, unter der alle die, die nicht zu ihrem Ver-
gnügen reisen, zu leiden haben. Darum weg mit
allen unnötigen Eisenbahnfahrten an Samstagen
und Sonntagen!

Gegen die Zustimmung der Fortschrittlichen
Reichstagsfraktion zur Friedenskundgebung
hat sich in Kreisen der Partei verschiedentlich
Widerspruch gezeigt. Von einer Anzahl führender
Parteimitglieder wird jetzt eine gedruckte Erklärung
versandt, welche sich entschieden gegen die Zustim-
mung zu einem Verzichtsfrieden ausspricht, der eine
Einschränkung unserer ganzen Entwicklung bedeuten
würde. Die Unterzeichner sind der Überzeugung,
daß die Friedensentschliebung des Reichstages nicht
kriegsverlängernd, sondern kriegsverlängernd gewirkt
hat, und erklären am Schluß, „daß sie entschlossen
sind, mit aller Kraft innerhalb wie außerhalb der
Partei jedem Versuch entgegenzuwirken, die Regier-
ung auf den Standpunkt eines Verzichtsfriedens fest-
zulegen. Sie wissen sich auf Grund tatsächlicher
Beobachtung in diesem Bestreben mit sehr weiten
Kreisen der Partei einig. Handelt es sich doch bei
der Gestaltung des künftigen Friedens um die
größte, über jede Parteimeinung weit hinausragende
Frage um das Schicksal des gesamten deutschen
Volkes auf mehr als ein Jahrhundert“. Gleich-
zeitig wird auch eine Denkschrift: „Friedenskund-
gebung — Kriegsverlängerung“ von Dr. J. Neu-
mann, Frohnau bei Berlin, in Umlauf gesetzt,
welche diesen Gedankengang eingehender begründet.
(Weitere Zuschriften werden an diese Adresse
erbeten.)

In der Tagung des Landesausschusses
der Fortschrittlichen Volkspartei Bayerns
wurde die Friedensresolution behandelt. Der Abg.
Dr. Müller-Meininger führte zu deren Begründung
u. a. aus: Die Resolution gibt gerechten Spielraum
für die im Wege notwendiger Verständigung für das
Reich erforderlichen Gebiets- und Nachbänderungen.
Die Grundlage bildet die schließliche militärische
Geamtlage. Die Forderung der Freiheit der
Meere gibt gegenüber England die unerlässliche
Handlungsfreiheit. Auf die Frage Aquitans nach
Belgien ist unsere Gegenfrage: gehen die Engländer
aus Calais, Bagdad und Mesopotamien, vielleicht
sogar aus Gibraltar heraus? Der Fall von Riga
zeigt, daß wir nicht einen Verzicht, sondern einen
Verständigungsfrieden brauchen. Ebenso hat der
Reichstagsabg. H. Hoff letzten Samstag in einer
großen Versammlung in Kiel nachdrücklich der Auf-
fassung widersprochen, daß die Reichstagsresolution
einen Frieden um jeden Preis bedeute.

Aus der Schweiz erfährt man, daß der ange-
sehene französische Senator Caillaux in seiner
Eigenschaft als Präsident des Generalkrates des
Landbezirktes Sarthe eine Eröffnungsansprache ge-
halten hat, in welcher er über die wirtschaftliche
und militärische Lage Frankreichs ausführte, daß es
notwendig sei, daß die ältesten Jahrgänge des fran-
zösischen Heeres bald entlassen werden müßten.
Auch habe Frankreich, welches die Hauptlasten des
Krieges gegen Deutschland bisher getragen habe,
einen großen Anspruch darauf, daß seine Bundesge-
nossen recht bald Frankreich mehr unterstützen. Der
französische Ministerpräsident Painlevé hat es auch
für notwendig erachtet, die Pressezensur in Frankreich
direkt mit seinem Ministerium zu verbinden, und hat
er einen höheren Offizier mit der Ausübung der
Pressezensur neuerdings betraut.

Genf, 28. Sept. Die Verschärfung des U-
Bootkrieges in der letzten Woche hat in Frankreich
Bestürzung hervorgerufen. Man hatte sich auf
Grund der optimistischen Zeitungsberichte mit dem
Gedanken vertraut gemacht, daß der U-Bootkrieg
wirksam bekämpft werden könne. Die Größe der
Zahl der im Lauf der letzten Wochen versenkten
Schiffe zeigt, daß die Zeitungsberichte gefälscht
waren. Meldungen aus England haben zur Ver-
schlimmerung der Bestürzung beigetragen, da auch
die englische Handelsflotte in den letzten Wochen
Verluste von einer Größe hatte, die die bisherigen
noch übertreffen.

Württemberg.

Stuttgart, 26. Sept. Eine Einschränkung
der Wurstherstellung in Stuttgart plant die Fleisch-
verorgungsstelle. Es dürfen damals künftig nur
noch 7 Sorten hergestellt werden: eine gewöhnliche
Leberwurst zu M. 1.20 das Pfund und eine feinere
(Streich-)Leberwurst zu M. 2.40 das Pfund, ferner
nur noch zwei Schwarzenmagern, ein roter und ein
weißer zu M. 1.40 das Pfund, (also keine weiße
Fleischwurst mehr), zwei Schinkenwürste, ein gewöhn-
liche (Koch-)Schinkenwurst zu M. 2.20 das Pfund
und eine gerauchte Schinkenwurst zu M. 3.— das
Pfund. Außerdem soll die Herstellung von Wurst-
würsten gestattet sein, die zu 15 Pfennig das Stück
ohne Fleischmarken verkauft werden dürfen. Andere
Wurst wie auch Bratwurst, darf nicht hergestellt
werden. Die Wurst darf nur im Querschnitt nach
Gewicht verkauft werden, also keine Stückwurst mehr
jedoch nicht in kleineren Mengen als 50 Gramm.
Beim Verkauf kleinerer Mengen ist der Pfundpreis
zu Grunde zu legen. Die Beschaffenheit der Wurst
soll durch Aufstellung besonderer Kontrolleure und
Kontrolleurinnen geprüft werden.

Man zeichnet Kriegsanleihe bei jeder Bank,
Sparkasse, Kreditgenossenschaft, Lebens-
versicherungs-gesellschaft, Postanstalt.

Tübingen. Vor einigen Tagen goh die 60 Jahre alte Frau Rost Spiritus ins Feuer. Ihre Kleider fingen Feuer und sie verbrannte sich am Oberkörper derart, daß sie unter gräßlichen Schmerzen jetzt gestorben ist.

Balingen, 27. Sept. In letzter Zeit sind im Bezirk, im Orte Winterlingen, Fälle von echter, übertragbarer Ruhr, der sog. roten Ruhr, vorgekommen, mehrfach auch schon mit tödlichem Ausgang. Von dem Oberamtsarzt, Sanitätsrat Dr. Fröhner, werden daher Aufklärungen über das Wesen der Krankheit, ihre Erscheinungen gegeben und als beste Vorbeugungsmaßregel peinlichste Reinlichkeit vor allem beim Essen empfohlen.

Künzelsau, 28. Sept. In Ettenhausen ließ dieser Tage ein Bauer sechs mit Kartoffeln gefüllte Säcke über Nacht auf seinem Acker stehen, ein Brauch, der häufig geübt wird. Am anderen Morgen fand der Bauer seine tags zuvor geernteten Kartoffeln auf einem Haufen zusammengeschüttet vor, von den Säcken aber war keiner mehr zu sehen. Da hat eben jemand die Säcke notwendiger gebraucht als die Kartoffeln.

Herbst-Nachrichten.

Heilbronn-Abstatt, 27. Sept. Nach Eintritt der Volkreise Lese begonnen. Weinade alles zu 800 und 810 Mk. per Eimer verkauft.

Bönnigheim, 27. Sept. Lese in der Hauptsache beendet. Menge schlägt vor. Weinpreise 750—800 Mk. für 3 hl. Noch bedeutender Vorrat.

Ochsenbach, 27. Sept. Heute viele Käufe zu 725—780 Mk. für 3 hl. Lese beendet. Alles verkauft.

Erligheim, 27. Sept. Bei ziemlich gleich bleibenden Preisen von 705—750 Mk. per Eimer alles verkauft.

Kleinheppach, 27. Sept. Lese im Gange, noch kein fester Kauf. Das meiste verstellt. Qualität vorzüglich.

Reutelsbach, 27. Sept. Menge schlägt vor. Noch kein Kauf.

Löwenstein, 26. Sept. Die allgemeine Weinlese wird hier Anfang nächster Woche beginnen. Der Reifegrad der Trauben ist durch das Hinschieben der Lese ein sehr guter. Bei gemischtem Gewächse wurde bereits ein Mostgewicht von 86 Grad festgestellt. Vieles ist verstellt, auch wurden heute einige Käufe zu 730, 750 Mk., einer zu 800 Mk. abgeschlossen.

Sonntagsgedanken (Sept. 30. 1917.)

Es ist besser eine Hand voll mit Ruhe, als beide Fäuste voll Mühe und Jammer.

Beim Kleinen beginnt alles, und je größer und mächtiger etwas werden soll, desto langsamer und scheinbar mühsamer wächst es.

Jeremias Gottlieb.

Herr schide, was du willst
ein Liebes oder Leides;
ich bin vergnügt, daß beides
aus deinen Händen quillt.

Wrede.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. Schütze Joseph Koch, (Sohn des Sägers Joseph Koch) Säger, bei einer Maschinengewehr-Kompagnie erhielt für Tapferkeit und Treue in Flandern das Eisene Kreuz II. Klasse.

J. Calmbach. Das Eisene Kreuz II. Kl. erhielt: Otto Wurster, Sohn des Friedr. Wurster, Café, hier.

Seine Majestät der König hat den Gerichtsassessor Geib in Neuenbürg zum Staatsanwalt in Ravensburg, sowie den Notariatsprokuristen Fischbach in Neuenbürg zum Amtsgerichtssekretär in Badnang ernannt.

Neuenbürg, 27. Sept. (Reformations-dank.) Nicht allen Lesern dürfte es bekannt sein, daß der Evangelische Pressverband in Stuttgart, der für den Ausbau seiner Unternehmungen neuchstens den Werberuf für den "Reformationsdank" ergeben läßt, unter den bisher schon von ihm in Angriff genommenen Aufgaben auch die Versorgung unserer Kriegsgefangenen mit geeignetem Lesestoff in seinen Arbeitsbereich aufgenommen hat. In Ausübung dieser Tätigkeit hat er sich in Verbindung gesetzt mit der "Evangel. Blättervereinigung für Soldaten und Kriegsgefangene

Deutsche" in Bad Nauau an der Lahn. Wieviel Labial und Ermunterung durch diese Heimatkirchen Gräße und sonstige Schriften unsern fernern und doch unserm Herzen so nahestehenden Kriegsgefangenen zukieft, dafür liegen rührende Beweise der Dankbarkeit seitens der Empfänger vor unsern Augen. Ein Hiesiger z. B. schreibt aus Frankreich: "Nochmals vielen Dank für die Besorgung der Schriften, die ich regelmäßig erhalte!" Ein anderer: "Die mir freundlich zugefandten Gräße aus der Heimatkirche haben mir in trüben Stunden der Gefangenschaft wertvolle Dienste geleistet, vielen Dank dafür." Ein dritter — nicht der hiesigen Gemeinde zugehöriger — Gefangener schreibt aus Russland: "Für Ihre edlen Bemühungen danke ich Ihnen aufs wärmste. Sie ahnen wohl nicht, wieviel

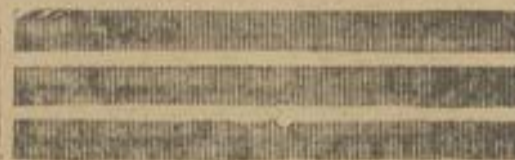


Die Kriegsanleihe ist die Saat — der Frieden die Ernte!

Wie der Landmann das
ersparte Saatgut zur
rechten Zeit der
Erde anvertraut, so mußt Du
j e t z t

jeden ersparten Groschen
Deinem Vaterlande leihen!

Darum zeichne!



Sonnenschein Sie damit in unsere düstern Wohnungen und in unsere nach Licht dürstenden Herzen bringen." Aus Frankreich hören wir noch eine Stimme: Beständige hiemit den Empfang Ihrer wertigen Bücherfindung, welche sehr zu Erleichterung unseres jetzigen Daseins beiträgt. Es hat mich besonders gefreut, daß es doch immer noch Deutsche gibt, welche auch an uns Kriegsgefangene Deutsche denken." Demnach ist der Evangel. Pressverband — auch von dieser Seite seiner Tätigkeit aus betrachtet — gewiß etwas echt Volkstümliches.

Neuenbürg, 27. Sept. Gegenwärtig fallen die wilden Kastanien von den Bäumen. Man kann daraus eine vorzügliche Seife herstellen. Sechs ungeschälte Kastanien werden auf dem Reibeisen recht fein gerieben. Der Brei wird mit 4 Liter Regenwasser übergossen und 24 Stunden stehen gelassen. Dann wird er durch ein Sieb oder durch einen feinen Leinwandbeutel durchgeseiht. Zum Waschen wird dieses Kastanienwasser gut erwisht. Man sagt, es schäume und reinige alsdann wie Seifenlauge. Probieren!

Birkenfeld, 27. Sept. Wie man hört, soll ein Teil der Holzabnahmestelle nach dem zwischen hier und Bredingen liegenden, neu erbauten Verschiebebahnhof verlegt werden.

Nach einer Stuttgarter Mitteilung, ist die Ausstellung von Beförderungsscheinen für Post-, Schüttel- und Fallbirnen jetzt den Ortsvorstehern übertragen worden. Auch genügt das Ausfüllen von Stempeln auf die Begleitpapiere. Die Versandmenge für solche Birnen ist unbeschränkt. (Diese Anordnung, die schon gleich von vornherein geboten gewesen wäre, kommt wieder reichlich verspätet.)

Die Na.meladefabriken, welche Mitte August nur über rund 360000 Zentner Obst verfügten und weitere Waren nicht erhalten konnten, haben auf Grund der Bekanntmachung vom 20. August 1917 inzwischen rund 2700000 Zentner Obst zugeleitet erhalten, so daß sie jetzt mehr als 3 Millionen Zentner Obst zur Herstellung von Brotaufstrichmitteln bereit haben.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 28. Sept. (W.F.) Der Hauptauschuß des Reichstags begann heute die Beratung der Fragen der auswärtigen Politik. Anwesend waren Reichskanzler Dr. Michaelis, sämtliche Staatssekretäre und viele Bevollmächtigte zum Bundesrat. Wie groß das Interesse in Abgeordnetenkreisen war, bewies der gefüllte Sitzungssaal. Der Vorsitzende Abgeordnete Jehrenbach eröffnete kurz nach 10 Uhr die Sitzung mit der Bitte, in Rücksicht auf die Fälle des Beratungsstoffes aus den Erweiterungen Angriffe auf die Reichstagsmehrheit auszuschalten, da in der Volksversammlung die Beratung der sozialdemokratischen Interpellation betreffend Agitation im Heere gegen die Beschlüsse des Reichstages Gelegenheit bieten wird, darauf zurückzukommen. Der Hauptauschuß einigte sich dahin, die Behandlung der belgischen Frage im Anschluß an die Aussprache über die deutsche Antwort auf die päpstliche Note stattfinden zu lassen und zwar in streng vertraulicher Erörterung. Am Schluß der Beratungen soll ein vereinbarter Bericht darüber ausgegeben werden. Als erster nahm der Reichskanzler das Wort, dem sich der Staatssekretär des Neujern anschloß.

Bern, 29. Sept. (R.-Tel.) Wie der Bolnische Korrespondent der Stampa drahtet, meldet der Observatore Romano die Ankunft des amtlichen Wortlauts der bisher durch die Grenzperce verzögerten Antwort der Mittelmächte an den Papst.

Basel, 28. Sept. Das Parlament von Uruguay ist zusammenberufen, um die Frage des Bruches mit Deutschland zu beraten.

New-York, 28. Sept. (Reuter.) Die Verhaftung von Deutschen und Deutschfreundlichen wurde vorgestern angefangen und dauert an. Gestern wurden alle Personen nach Ellis-Insel gebracht, wo sie, wie mitgeteilt wurde, wahrscheinlich während der Dauer des Krieges interniert werden. Die meisten Verhafteten werden in Geschloßfabriken oder Schiffswerften beschäftigt. Man glaubt, daß ein weit verzweigtes Komplott zur Beschädigung von Maschinen, das auf Anweisung von deutschen Agenten in Europa arbeitete, zum Scheitern gebracht worden ist. Die Verschwörer wurden von Agenten des Marineministeriums seit Monaten beobachtet.

Berlin, 29. Sept. (W.F.) Aus Lugano wird dem Berliner Tageblatt mitgeteilt: Der Londoner Vertreter des Corriere della Sera telegraphiert, um zu verhindern, daß man im Auslande an eine Allianz Amerikas mit der Entente glaubt, ersuchte Wilson die amerikanischen Deputierten und Senatoren an den parlamentarischen Kongressen der Entente nicht teilzunehmen und auch die Fronten der Ententebeere nicht zu besuchen. Wilson erklärte, der Krieg habe noch keine Phase erreicht, die ein solches Verhalten rechtfertigen würde.

Schon wieder einmal ist heute die ganze Vormittagspost fürs Enztal ausgeblieben, da sie, wie nun schon öfters, auf den Enztalzug in Pforzheim keinen Anschluß bekommen hat. Auf den Geschäftsgang bei den Behörden und vornehmlich bei größeren Gewerbebetrieben wirkt das Ausbleiben des Posteinlaufs überaus fören und schädigend. — Ihr unser heutiges Samstagblatt hat das Ausbleiben der Mitteilungen des Wolffschen Büros zur Folge, daß wir um nur eines herauszugreifen, nicht wie die benachbarten Zeitungen, in der Lage sind, die Rede zu erwähnen, die der Reichskanzler zu Anfang der gestrigen Sitzung des Hauptauschusses des Reichstags gehalten hat. — Auch von anderen Mitteilungen, wie z. B. Herbstberichten, müssen wir leider absehen.

Verkehr mit Wein.

1. Die Landesverforgungsstelle hat über die Genehmigung zum Erwerb und zur Beförderung von Wein am 22. ds. Mts. folgende Vorschriften erlassen (Staatsanz. Nr. 223):

- Der Genehmigungsschein zum Erwerb von Wein ist vom Ortsvorsteher des Wohnorts oder des Geschäftssitzes des Erwerbers nach bestimmtem Muster auszustellen.
- Privatpersonen darf die Genehmigung zum Erwerb von höchstens 5 hl erteilt werden, wenn nicht dringende Gründe (z. B. zahlreiche Haushaltungsmitglieder) für den Bedarf einer größeren Menge glaubhaft gemacht werden können.
- Wirten und Händlern darf der Erwerb einer Menge genehmigt werden, die die jährlich im Durchschnitt der drei Jahre 1911, 1912, 1913 eingelegten Menge um höchstens $\frac{1}{2}$ übersteigt. Der Nachweis der Einlage ist durch die Geschäftsaufzeichnungen usw. zu erbringen.
- Für den Genehmigungsschein ist eine Gebühr von 20 J für jeden genehmigten Hektoliter an die Genehmigungsstelle zu entrichten.
- Ueber die ausgestellten Genehmigungsscheine hat der Ortsvorsteher ein Verzeichnis zu führen.
- Beim Erwerb von Wein ist der Genehmigungsschein dem Verkäufer zur Einsicht mitzubringen. Dieser hat auf dem Schein den Tag des Beginns der Beförderung unterschrieben und wahrheitsgemäß zu bestätigen. Ist der Erwerber Welthändler oder Wirt oder jemand, der Trauben oder Wein gewerbsmäßig verarbeitet, so hat ihm der Verkäufer außerdem die vorgeschriebene Weinaufbescheinigung auszustellen.
- Die Beförderung von Wein von einer Ortschaft zur andern auf irgend welche Art ist nur zulässig, wenn der gültige Genehmigungsschein der Sendung während der ganzen Dauer der Beförderung angehängt ist oder von ihrem Begleiter mitgeführt wird. Bei der Bahnbeförderung ist der Genehmigungsschein dem Frachtbrief anzuschließen.
- Zur Beförderung von eigenem Wein von einer Ortschaft, die zu einem Ort der eigenen oder einer unmittelbar angrenzenden Gemeindegemarkung gehört, an den Ort des Wohn- oder Geschäftssitzes des Besitzers ist kein Genehmigungsschein erforderlich.
- Der Genehmigungsschein ist nur gültig:
 - wenn er alle vorgeschriebenen Einträge enthält;
 - wenn er mit der Namensunterschrift und dem Stempel der zur Ausstellung zuständigen Behörde versehen ist;
 - für die darauf eingetragene Menge;
 - wenn die Beförderung spätestens innerhalb 14 Tagen nach dem Tag der Ausstellung erfolgt.
- Die Eisenbahnstellen nehmen keine Weinsendung ohne gültigen Genehmigungsschein an.
- Der Genehmigungsschein ist binnen 6 Tagen nach dem Tag des Beförderungsbegins, spätestens aber am 15. Tage, der auf den Ausstellungstag folgt, an den Ortsvorsteher zurückzugeben, der ihn ausgestellt hat.
- Verantwortlich für die Beförderung unter Benützung eines gültigen Genehmigungsscheins sind die Versender, Empfänger und Beförderer des Weins, verantwortlich für die rechtzeitige Rückgabe der benützten oder abgelassenen Genehmigungsscheine sind die Empfänger.
- Zwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden bestraft.
- Der Genehmigungsschein für solche Personen, die weder in Württemberg wohnen noch hier mindestens seit dem 1. Januar 17 eine gewerbliche Niederlassung besitzen, wird von der Landesverforgungsstelle ausgestellt.
 - Die (Stadt-)Schultheißenämter werden ersucht, vorstehende Bestimmungen auf geeignete Weise bekannt zu geben und für Durchführung der Vorschriften der Landesverforgungsstelle Sorge zu tragen.

Den 25. September 1917. O. R. M. Gaiter.

R. Oberamt Neuenbürg.

Obstverkehr.

Auf Antrag des Oberamts hat die Landesverforgungsstelle die Zuständigkeit zur Erteilung von Obstbeförderungsscheinen für den Verkehr zwischen Erzeugern und Verbrauchern innerhalb des Bezirks dem Oberamt übertragen.

Zur Ausstellung von Beförderungsscheinen für **Äpfel, Schläffel, Fallbirnen** sind die Ortsvorsteher ohne Beschränkung bezüglich der Versandmenge zuständig. Zur Gültigkeit des Beförderungsscheins genügt in diesem Falle der Ausdruck des Gemeindestempels auf die Begleitpapiere.

Den 28. Sept. 1917. Oberamtmann Ziegeler.

Neuenbürg.

Wasserleitung.

Wegen dringender Reparaturarbeiten wird am **nächsten Sonntag, den 30. September, vormittags 7 1/2 Uhr** die Wasserleitung abgestellt.

Ziegelhütte, Reute, Bahnhofs- und mittlere Sensenfabrik werden hiervon nicht betroffen.

Den 27. Sept. 1917. Stadtschultheißenamt.

Stirn.

Bekanntmachung des Württ. Kriegsministeriums.

Im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern werden folgende Bestimmungen über den **Kleinverkauf durch Ziegeleien und Händlerläger** bekanntgegeben:

Für einmalige Lieferung von Ziegelwaren jeder Art unter 1000 Stück für nicht meldepflichtige Reparaturarbeiten ist ein militärischer Freigabechein nicht erforderlich. An seine Stelle hat eine Bescheinigung der zuständigen Baupolizeibehörde zu treten, die die Dringlichkeit und Unaufschleppbarkeit der Arbeiten, für welche die betreffenden Ziegelwaren bestimmt sind und die Angemessenheit der angeforderten Mengen bestätigt. Diese Bescheinigung wird sowohl für den Verkauf durch Ziegeleien als auch durch Beauftragte derselben (Händlerläger und dergl.) vorgeschrieben. Ueber diese Lieferungen haben die Verkäufer bei den durch die Verfügung des stellw. Generalkommandos vom 8. Sept. 1917 (Staatsanzeiger vom 12. 9. 17) vorgeschriebenen monatlichen Bekandmeldungen dem Kriegsministerium (Bautenprüfstelle) Bericht zu erstatten. Einmalige Lieferungen unter hundert Stück unterliegen keiner Beschränkung.

Stuttgart, den 25. Sept. 1917. v. Marchtaler.

Bezirksgetreidestelle Neuenbürg.

Futtermittel-Zuweisung.

Den Gemeinden wurden an Futtermitteln zugewiesen:

- für Pferde:
 - 724 Ztr. Weizenkleie,
 - 105 „ Gerstenkleie,
 - 198 „ Rübichmigel,
 - 250 „ Eiweiß-Kraftfutter,
 - 1157 „ Ackerbohnen-Wicken-Bruchformichrot;
- für Rindvieh und Schweine:
 - 486 Ztr. Erbsenkleie,
 - 118 „ Ransenmischfutter,
 - 300 „ Rapschrot.

Diese Futtermittel können vom Dienstag nachmittag, den 2. Oktober 1917 an, gegen Ablieferung der vorgeschriebenen Säcke, in der Kunstmühle von J. M. Gensle u. Comp. hier durch die Beauftragten der Gemeinde abgeholt werden.

Den 29. Sept. 1917. Oberamtspfleger Kähler.

Oberamt Calw,

Markung Bergorte und Hoffelt.

Wegen Abbruchs und Wiedereinkaufs ist die

Sägewasenbrücke

über die Kleinenz zwischen Nibelbergersäge und Rehmühle von Montag, den 1. bis Donnerstag, den 4. Oktober für Fußgänger und Fuhrwerke

gesperrt.

Der Fuhrverkehr von Hoffelt nach Nibelberg geht für diese Tage über Oberweiler.

R. Forstamt Hoffelt:

Ludwig.

R. Oberamt:

Binder.

Die Württ. Sparkasse (Landesparkasse)

nimmt Zeichnungen auf die **neue Kriegsanleihe** von Einlegern und anderen Personen entgegen.

Zeichnungen vermitteln auch die Agenturen.

Seidenstoffe

für

Sackentleider, Röcke, Kleider und Blusen
imprägnierte Mantelfeide

Reiche Auswahl in allen Farben.

Dauerhafte Qualitäten.

Wildbad Phil. Bosch

Telefon 32.

Zum Einlernen auf **Mädchen und Frauen** Silberschmuck werden fortwährend angenommen. Auch wird Heimarbeit vergeben.

Ferdinand Weil & Cie.,
Pforzheim, Vorfüßergasse 14.

Obst-Angebot.

Nachdem das Verkaufs-Quantum für **Äpfel- und Tafel-Obst** bestimmt ist und in dem gegebenen Rahmen **Bezugs-scheine** von den Ortsbehörden der Bedarfsgemeinden abgegeben werden können, werden die Versorgungsberechtigten des Bezirks eingeladen, ihren Bedarf in unserer Gemeinde zu decken. Der Vorrat an Birnen und Äpfeln ist noch bedeutend. Das Obst ist sehr gut geraten und durchweg reif.

Den 24. Sept. 1917.

Schultheißenamt.

Gut empfohlenes tüchtiges

Mädchen

für Küche und Haus für sofort oder 15. Okt. bei hohem Lohn und günstigen Bedingungen gesucht. Zweitmädchen vorhanden.

Offerte an

Frau Fabrikant **Dr. Vogel,**
zt. St. Jula Pauline,
Gerrenalb.

Ein fleißiges, zuverlässiges

Dienstmädchen

das kochen kann und Liebe zu Kindern hat, auf 1. oder 15. Oktober gesucht.

Frau **Th. Hausch,**
Degenfeldstraße 2, Pforzheim.

Ehrliches, fleißiges

Mädchen

auch für Beihilfe im Laden, für sofort bei guter Behandlung gesucht.

Frau **Gottlieb Pfommer,**
Pforzheim, Söhnenstraße 25.

Ein mittelschweres

Arbeitspferd

Wallach, sucht

Papierfabrik Wildbad.

Langenbrand.

Einen 18 Monate alten sprungfähigen

Zuchtfarren

(Belbischer) sehr dem Verkauf aus Gemeindepfl. Bohnenberger.

Schwann.

Erstklassige

Milchschweine

4 Wochen alt, hat zu verkaufen **Friedrich Jäh.**

Ottenhausen.

Einen Bursch

schöne Milchschweine

hat zu verkaufen

Friedrich Ott.

Neusäß.

Einen 9 Monate alten, rittfähigen

Essex

hat zu verkaufen

W. Härter zur „Sonne“.



Statt Karten!

Die Verlobung ihrer Kinder Klara und Richard zeigen an:

Rudolf Stoll
und Frau
Stuttgart
Johannesstrasse 15.

Frau
Luise Büxenstein
Freudenstadt
Villa Luisenruh.

Meine Verlobung mit Fräulein
Klara Stoll
Tochter des Herrn Rudolf Stoll und seiner Gemahlin Frau Wally, geb. Hartmann,
zeige ich an

Richard Büxenstein
Hamburg.
September 1917.

Arnbach, den 29. September 1917.

Eodes-Anzeige.

Tiefbetrübt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß mein lieber Sohn, unser lieber Bruder und Schwager

Karl Buchter

nach kurzer Krankheit im Alter von 18 Jahren gestern mittags 1 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Die Mutter: **Karoline Buchter**, geb. Gräßle.
Die Geschwister: **Karol. Gewiese**, geb. Buchter, Adm.
Ernst Buchter, z. Zt. im Feld.
Gottlieb Buchter, „ „ „ „
Oskar Buchter, „ „ „ „
Berta Buchter, „ „ „ „

Die Beerdigung findet morgen Sonntag nachmittag um 3 Uhr statt.

Salmbach, den 27. September 1917.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Trauergottesdienst unseres lieben Entschlafenen

Schützen Otto Zoll

für die Blumenspenden seiner Schulkameraden, sowie für den erhebenden Gesang des Sängerkhors unter Leitung von Hrn. Hauptlehrer Walter sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Familie Zoll.

Alle Musik-Instrumente für Haus und Orchester von den einfachst. Schülern bis zu den feinsten Künstler-Instrumenten, alles Zubehör, Saiten usw. empfiehlt in reichster Auswahl

Musik-Haus Curth, Pforzheim, Leopoldstr. 17 (Arten Riedbach - Kopfbrücke).

Ankauf abgepielter Grammophon-Platten u. Bruch, festgesetzten Höchstpreise von A 1.75 per kg.

Alle Reparaturen u. Stimmen.

Melde-Scheine für Selbstversorger empfiehlt die Buchdruckerei des Enztälers.

Alles staunt über meine reinen deutsche **Natur-Haar-Zöpfe.**

Sind unübertroffen leistungsfähig, es sollte daher keine Dame versäumen, mein Lager zu besichtigen.

Frau Rob. Just Pforzheim
Haarpflege- und Parfümerie-Haus
Jetzt Zorrennerstrasse 5.
Ankauf von ausgekämmten Maar.

Arnbach.
1 Erstlingsziege mit samt einem 2 Monate alten Jungen hat zu verkaufen **Wilhelm Wayer.**

7. Deutsche Kriegsanleihe
bestehend aus:

5% Deutsche Reichsanleihe (Zinsen auf 1. April und 1. Oktober)
wenn Stücke verlangt werden **98%**
bei Einträgen ins Schuldbuch (mit Sperre bis 15. Oktober 1918) **97,80%**

4 1/2% Deutsche Reichsschatzanweisungen
(Zinsen auf 2. Januar und 1. Juli) **98%**

Diese Schatzanweisungen sind ab 1918 zu **110%** auslosbar, sie können unter Umständen ab 1927 in **4%** zu **115%** auslosbare oder ab 1937 in **3 1/2%** zu **120%** auslosbare Schatzanweisungen umgetauscht werden.

Den Zeichnern der neuen 4 1/2% Schatzanweisungen ist es gestattet, frühere Kriegsanleihen bis zum doppelten Betrag der neuen Zeichnung in neue Schatzanweisungen umzutauschen.

Wir sind zu Auskünften über die näheren Einzelheiten jederzeit bereit und nehmen Zeichnungen bis **Donnerstag, 18. Oktober, mittags 1 Uhr**, entgegen.

Die Stücke sämtlicher Kriegsanleihen bewahren wir kostenlos auf.

Stahl & Federer Aktiengesellschaft
Filiale Wildbad
(vorm. Vereinsbank Wildbad e. G. m. u. H.)

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart
Lebens- und Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Wir übernehmen direkt und durch unsere Herren Agenten

Zeichnungen zur VII. 5%igen Kriegsanleihe

gegen Barzahlung, gegen Verpfändung unserer Versicherungen und von Wertpapieren, sowie ohne besondere Anzahlung gegen Abschluß einer **Kriegsanleihe-Versicherung.**

Der Vorstand.

Ziehung garantiert am 3. Oktober

Unterstützt die Heinnatal unserer Zöglinge

Werb. Anstalt von Louis G. 3. grossen Friedrichshofener

Geld-Lotterie
für Selbstgewinn ca. 200000 Mark

60000
Hundert-Ser-Mark

30000
Tausend-Ser-Mark

6000
Zehntausend-Ser-Mark

Ziehung am 3. Oktober 1917.
Los 5 Mark.

Sehr glänzige Gewinnchancen bieten Glückstaschen mit

11 Losen für nur 20 Mark oder mit 6 Losen für 11 Mark.
Porto u. Liste 30 Pf. extra. Zu haben in allen durch Postkarte bekannten Verkaufsstellen und dem Generalvertrieb **Eberhard Fetzer Stuttgart, Friedrichstraße 56.**

Zu haben: **C. Meck'sche Buchhandlung. Konto-Büchlein** empf. die C. Meck'sche Buchdr.

Rotenbach-Werk.
Räufen wegen Kleinwassers

Abgabe von Abfallholz

bis auf weiteres **einstellen.**

Krauth & Comp.

Wegen Aufgabe des Stalles sind noch einige schöne und gute **Ziegen** abzugeben; ebenda selbst **Rechen** billigt

Rundstabsfabrik Höfen a. G.

Waggon trockenes buchenes **Brennholz** zu kaufen gesucht.
Offerte an den „Enztäler“.

Obernhausen.
Einen 13 Monate alten **Saamenziegen-Zuchtbock** hornlos, hat zu verkaufen **Frau Katharine Rapp, Hebamme.**

Gottesdienste in Neuenbürg

Samstag, den 29. Septbr. abends 8 Uhr Vorbereitungsgottesdienst und Beichte für die Neuentwickelte des 20. ds. Wts.

Sonntag, den 30. Septbr. 17. u. 18. U. Predigt 10 Uhr Joh. 9, 1 ff.; 11 Uhr Mt. 26; 12 Uhr Mt. 26; 14 Uhr Mt. 26; 16 Uhr Mt. 26; 18 Uhr Mt. 26; 19 Uhr Mt. 26; 20 Uhr Mt. 26; 21 Uhr Mt. 26; 22 Uhr Mt. 26; 23 Uhr Mt. 26; 24 Uhr Mt. 26; 25 Uhr Mt. 26; 26 Uhr Mt. 26; 27 Uhr Mt. 26; 28 Uhr Mt. 26; 29 Uhr Mt. 26; 30 Uhr Mt. 26; 31 Uhr Mt. 26; 1. Okt. Mt. 26; 2. Okt. Mt. 26; 3. Okt. Mt. 26; 4. Okt. Mt. 26; 5. Okt. Mt. 26; 6. Okt. Mt. 26; 7. Okt. Mt. 26; 8. Okt. Mt. 26; 9. Okt. Mt. 26; 10. Okt. Mt. 26; 11. Okt. Mt. 26; 12. Okt. Mt. 26; 13. Okt. Mt. 26; 14. Okt. Mt. 26; 15. Okt. Mt. 26; 16. Okt. Mt. 26; 17. Okt. Mt. 26; 18. Okt. Mt. 26; 19. Okt. Mt. 26; 20. Okt. Mt. 26; 21. Okt. Mt. 26; 22. Okt. Mt. 26; 23. Okt. Mt. 26; 24. Okt. Mt. 26; 25. Okt. Mt. 26; 26. Okt. Mt. 26; 27. Okt. Mt. 26; 28. Okt. Mt. 26; 29. Okt. Mt. 26; 30. Okt. Mt. 26; 31. Okt. Mt. 26; 1. Nov. Mt. 26; 2. Nov. Mt. 26; 3. Nov. Mt. 26; 4. Nov. Mt. 26; 5. Nov. Mt. 26; 6. Nov. Mt. 26; 7. Nov. Mt. 26; 8. Nov. Mt. 26; 9. Nov. Mt. 26; 10. Nov. Mt. 26; 11. Nov. Mt. 26; 12. Nov. Mt. 26; 13. Nov. Mt. 26; 14. Nov. Mt. 26; 15. Nov. Mt. 26; 16. Nov. Mt. 26; 17. Nov. Mt. 26; 18. Nov. Mt. 26; 19. Nov. Mt. 26; 20. Nov. Mt. 26; 21. Nov. Mt. 26; 22. Nov. Mt. 26; 23. Nov. Mt. 26; 24. Nov. Mt. 26; 25. Nov. Mt. 26; 26. Nov. Mt. 26; 27. Nov. Mt. 26; 28. Nov. Mt. 26; 29. Nov. Mt. 26; 30. Nov. Mt. 26; 1. Dez. Mt. 26; 2. Dez. Mt. 26; 3. Dez. Mt. 26; 4. Dez. Mt. 26; 5. Dez. Mt. 26; 6. Dez. Mt. 26; 7. Dez. Mt. 26; 8. Dez. Mt. 26; 9. Dez. Mt. 26; 10. Dez. Mt. 26; 11. Dez. Mt. 26; 12. Dez. Mt. 26; 13. Dez. Mt. 26; 14. Dez. Mt. 26; 15. Dez. Mt. 26; 16. Dez. Mt. 26; 17. Dez. Mt. 26; 18. Dez. Mt. 26; 19. Dez. Mt. 26; 20. Dez. Mt. 26; 21. Dez. Mt. 26; 22. Dez. Mt. 26; 23. Dez. Mt. 26; 24. Dez. Mt. 26; 25. Dez. Mt. 26; 26. Dez. Mt. 26; 27. Dez. Mt. 26; 28. Dez. Mt. 26; 29. Dez. Mt. 26; 30. Dez. Mt. 26; 31. Dez. Mt. 26; 1. Jan. Mt. 26; 2. Jan. Mt. 26; 3. Jan. Mt. 26; 4. Jan. Mt. 26; 5. Jan. Mt. 26; 6. Jan. Mt. 26; 7. Jan. Mt. 26; 8. Jan. Mt. 26; 9. Jan. Mt. 26; 10. Jan. Mt. 26; 11. Jan. Mt. 26; 12. Jan. Mt. 26; 13. Jan. Mt. 26; 14. Jan. Mt. 26; 15. Jan. Mt. 26; 16. Jan. Mt. 26; 17. Jan. Mt. 26; 18. Jan. Mt. 26; 19. Jan. Mt. 26; 20. Jan. Mt. 26; 21. Jan. Mt. 26; 22. Jan. Mt. 26; 23. Jan. Mt. 26; 24. Jan. Mt. 26; 25. Jan. Mt. 26; 26. Jan. Mt. 26; 27. Jan. Mt. 26; 28. Jan. Mt. 26; 29. Jan. Mt. 26; 30. Jan. Mt. 26; 31. Jan. Mt. 26; 1. Feb. Mt. 26; 2. Feb. Mt. 26; 3. Feb. Mt. 26; 4. Feb. Mt. 26; 5. Feb. Mt. 26; 6. Feb. Mt. 26; 7. Feb. Mt. 26; 8. Feb. Mt. 26; 9. Feb. Mt. 26; 10. Feb. Mt. 26; 11. Feb. Mt. 26; 12. Feb. Mt. 26; 13. Feb. Mt. 26; 14. Feb. Mt. 26; 15. Feb. Mt. 26; 16. Feb. Mt. 26; 17. Feb. Mt. 26; 18. Feb. Mt. 26; 19. Feb. Mt. 26; 20. Feb. Mt. 26; 21. Feb. Mt. 26; 22. Feb. Mt. 26; 23. Feb. Mt. 26; 24. Feb. Mt. 26; 25. Feb. Mt. 26; 26. Feb. Mt. 26; 27. Feb. Mt. 26; 28. Feb. Mt. 26; 29. Feb. Mt. 26; 30. Feb. Mt. 26; 1. März. Mt. 26; 2. März. Mt. 26; 3. März. Mt. 26; 4. März. Mt. 26; 5. März. Mt. 26; 6. März. Mt. 26; 7. März. Mt. 26; 8. März. Mt. 26; 9. März. Mt. 26; 10. März. Mt. 26; 11. März. Mt. 26; 12. März. Mt. 26; 13. März. Mt. 26; 14. März. Mt. 26; 15. März. Mt. 26; 16. März. Mt. 26; 17. März. Mt. 26; 18. März. Mt. 26; 19. März. Mt. 26; 20. März. Mt. 26; 21. März. Mt. 26; 22. März. Mt. 26; 23. März. Mt. 26; 24. März. Mt. 26; 25. März. Mt. 26; 26. März. Mt. 26; 27. März. Mt. 26; 28. März. Mt. 26; 29. März. Mt. 26; 30. März. Mt. 26; 31. März. Mt. 26; 1. April. Mt. 26; 2. April. Mt. 26; 3. April. Mt. 26; 4. April. Mt. 26; 5. April. Mt. 26; 6. April. Mt. 26; 7. April. Mt. 26; 8. April. Mt. 26; 9. April. Mt. 26; 10. April. Mt. 26; 11. April. Mt. 26; 12. April. Mt. 26; 13. April. Mt. 26; 14. April. Mt. 26; 15. April. Mt. 26; 16. April. Mt. 26; 17. April. Mt. 26; 18. April. Mt. 26; 19. April. Mt. 26; 20. April. Mt. 26; 21. April. Mt. 26; 22. April. Mt. 26; 23. April. Mt. 26; 24. April. Mt. 26; 25. April. Mt. 26; 26. April. Mt. 26; 27. April. Mt. 26; 28. April. Mt. 26; 29. April. Mt. 26; 30. April. Mt. 26; 1. Mai. Mt. 26; 2. Mai. Mt. 26; 3. Mai. Mt. 26; 4. Mai. Mt. 26; 5. Mai. Mt. 26; 6. Mai. Mt. 26; 7. Mai. Mt. 26; 8. Mai. Mt. 26; 9. Mai. Mt. 26; 10. Mai. Mt. 26; 11. Mai. Mt. 26; 12. Mai. Mt. 26; 13. Mai. Mt. 26; 14. Mai. Mt. 26; 15. Mai. Mt. 26; 16. Mai. Mt. 26; 17. Mai. Mt. 26; 18. Mai. Mt. 26; 19. Mai. Mt. 26; 20. Mai. Mt. 26; 21. Mai. Mt. 26; 22. Mai. Mt. 26; 23. Mai. Mt. 26; 24. Mai. Mt. 26; 25. Mai. Mt. 26; 26. Mai. Mt. 26; 27. Mai. Mt. 26; 28. Mai. Mt. 26; 29. Mai. Mt. 26; 30. Mai. Mt. 26; 31. Mai. Mt. 26; 1. Juni. Mt. 26; 2. Juni. Mt. 26; 3. Juni. Mt. 26; 4. Juni. Mt. 26; 5. Juni. Mt. 26; 6. Juni. Mt. 26; 7. Juni. Mt. 26; 8. Juni. Mt. 26; 9. Juni. Mt. 26; 10. Juni. Mt. 26; 11. Juni. Mt. 26; 12. Juni. Mt. 26; 13. Juni. Mt. 26; 14. Juni. Mt. 26; 15. Juni. Mt. 26; 16. Juni. Mt. 26; 17. Juni. Mt. 26; 18. Juni. Mt. 26; 19. Juni. Mt. 26; 20. Juni. Mt. 26; 21. Juni. Mt. 26; 22. Juni. Mt. 26; 23. Juni. Mt. 26; 24. Juni. Mt. 26; 25. Juni. Mt. 26; 26. Juni. Mt. 26; 27. Juni. Mt. 26; 28. Juni. Mt. 26; 29. Juni. Mt. 26; 30. Juni. Mt. 26; 1. Juli. Mt. 26; 2. Juli. Mt. 26; 3. Juli. Mt. 26; 4. Juli. Mt. 26; 5. Juli. Mt. 26; 6. Juli. Mt. 26; 7. Juli. Mt. 26; 8. Juli. Mt. 26; 9. Juli. Mt. 26; 10. Juli. Mt. 26; 11. Juli. Mt. 26; 12. Juli. Mt. 26; 13. Juli. Mt. 26; 14. Juli. Mt. 26; 15. Juli. Mt. 26; 16. Juli. Mt. 26; 17. Juli. Mt. 26; 18. Juli. Mt. 26; 19. Juli. Mt. 26; 20. Juli. Mt. 26; 21. Juli. Mt. 26; 22. Juli. Mt. 26; 23. Juli. Mt. 26; 24. Juli. Mt. 26; 25. Juli. Mt. 26; 26. Juli. Mt. 26; 27. Juli. Mt. 26; 28. Juli. Mt. 26; 29. Juli. Mt. 26; 30. Juli. Mt. 26; 31. Juli. Mt. 26; 1. Aug. Mt. 26; 2. Aug. Mt. 26; 3. Aug. Mt. 26; 4. Aug. Mt. 26; 5. Aug. Mt. 26; 6. Aug. Mt. 26; 7. Aug. Mt. 26; 8. Aug. Mt. 26; 9. Aug. Mt. 26; 10. Aug. Mt. 26; 11. Aug. Mt. 26; 12. Aug. Mt. 26; 13. Aug. Mt. 26; 14. Aug. Mt. 26; 15. Aug. Mt. 26; 16. Aug. Mt. 26; 17. Aug. Mt. 26; 18. Aug. Mt. 26; 19. Aug. Mt. 26; 20. Aug. Mt. 26; 21. Aug. Mt. 26; 22. Aug. Mt. 26; 23. Aug. Mt. 26; 24. Aug. Mt. 26; 25. Aug. Mt. 26; 26. Aug. Mt. 26; 27. Aug. Mt. 26; 28. Aug. Mt. 26; 29. Aug. Mt. 26; 30. Aug. Mt. 26; 31. Aug. Mt. 26; 1. Sept. Mt. 26; 2. Sept. Mt. 26; 3. Sept. Mt. 26; 4. Sept. Mt. 26; 5. Sept. Mt. 26; 6. Sept. Mt. 26; 7. Sept. Mt. 26; 8. Sept. Mt. 26; 9. Sept. Mt. 26; 10. Sept. Mt. 26; 11. Sept. Mt. 26; 12. Sept. Mt. 26; 13. Sept. Mt. 26; 14. Sept. Mt. 26; 15. Sept. Mt. 26; 16. Sept. Mt. 26; 17. Sept. Mt. 26; 18. Sept. Mt. 26; 19. Sept. Mt. 26; 20. Sept. Mt. 26; 21. Sept. Mt. 26; 22. Sept. Mt. 26; 23. Sept. Mt. 26; 24. Sept. Mt. 26; 25. Sept. Mt. 26; 26. Sept. Mt. 26; 27. Sept. Mt. 26; 28. Sept. Mt. 26; 29. Sept. Mt. 26; 30. Sept. Mt. 26; 1. Okt. Mt. 26; 2. Okt. Mt. 26; 3. Okt. Mt. 26; 4. Okt. Mt. 26; 5. Okt. Mt. 26; 6. Okt. Mt. 26; 7. Okt. Mt. 26; 8. Okt. Mt. 26; 9. Okt. Mt. 26; 10. Okt. Mt. 26; 11. Okt. Mt. 26; 12. Okt. Mt. 26; 13. Okt. Mt. 26; 14. Okt. Mt. 26; 15. Okt. Mt. 26; 16. Okt. Mt. 26; 17. Okt. Mt. 26; 18. Okt. Mt. 26; 19. Okt. Mt. 26; 20. Okt. Mt. 26; 21. Okt. Mt. 26; 22. Okt. Mt. 26; 23. Okt. Mt. 26; 24. Okt. Mt. 26; 25. Okt. Mt. 26; 26. Okt. Mt. 26; 27. Okt. Mt. 26; 28. Okt. Mt. 26; 29. Okt. Mt. 26; 30. Okt. Mt. 26; 31. Okt. Mt. 26; 1. Nov. Mt. 26; 2. Nov. Mt. 26; 3. Nov. Mt. 26; 4. Nov. Mt. 26; 5. Nov. Mt. 26; 6. Nov. Mt. 26; 7. Nov. Mt. 26; 8. Nov. Mt. 26; 9. Nov. Mt. 26; 10. Nov. Mt. 26; 11. Nov. Mt. 26; 12. Nov. Mt. 26; 13. Nov. Mt. 26; 14. Nov. Mt. 26; 15. Nov. Mt. 26; 16. Nov. Mt. 26; 17. Nov. Mt. 26; 18. Nov. Mt. 26; 19. Nov. Mt. 26; 20. Nov. Mt. 26; 21. Nov. Mt. 26; 22. Nov. Mt. 26; 23. Nov. Mt. 26; 24. Nov. Mt. 26; 25. Nov. Mt. 26; 26. Nov. Mt. 26; 27. Nov. Mt. 26; 28. Nov. Mt. 26; 29. Nov. Mt. 26; 30. Nov. Mt. 26; 1. Dez. Mt. 26; 2. Dez. Mt. 26; 3. Dez. Mt. 26; 4. Dez. Mt. 26; 5. Dez. Mt. 26; 6. Dez. Mt. 26; 7. Dez. Mt. 26; 8. Dez. Mt. 26; 9. Dez. Mt. 26; 10. Dez. Mt. 26; 11. Dez. Mt. 26; 12. Dez. Mt. 26; 13. Dez. Mt. 26; 14. Dez. Mt. 26; 15. Dez. Mt. 26; 16. Dez. Mt. 26; 17. Dez. Mt. 26; 18. Dez. Mt. 26; 19. Dez. Mt. 26; 20. Dez. Mt. 26; 21. Dez. Mt. 26; 22. Dez. Mt. 26; 23. Dez. Mt. 26; 24. Dez. Mt. 26; 25. Dez. Mt. 26; 26. Dez. Mt. 26; 27. Dez. Mt. 26; 28. Dez. Mt. 26; 29. Dez. Mt. 26; 30. Dez. Mt. 26; 31. Dez. Mt. 26; 1. Jan. 1918. Mt. 26; 2. Jan. 1918. Mt. 26; 3. Jan. 1918. Mt. 26; 4. Jan. 1918. Mt. 26; 5. Jan. 1918. Mt. 26; 6. Jan. 1918. Mt. 26; 7. Jan. 1918. Mt. 26; 8. Jan. 1918. Mt. 26; 9. Jan. 1918. Mt. 26; 10. Jan. 1918. Mt. 26; 11. Jan. 1918. Mt. 26; 12. Jan. 1918. Mt. 26; 13. Jan. 1918. Mt. 26; 14. Jan. 1918. Mt. 26; 15. Jan. 1918. Mt. 26; 16. Jan. 1918. Mt. 26; 17. Jan. 1918. Mt. 26; 18. Jan. 1918. Mt. 26; 19. Jan. 1918. Mt. 26; 20. Jan. 1918. Mt. 26; 21. Jan. 1918. Mt. 26; 22. Jan. 1918. Mt. 26; 23. Jan. 1918. Mt. 26; 24. Jan. 1918. Mt. 26; 25. Jan. 1918. Mt. 26; 26. Jan. 1918. Mt. 26; 27. Jan. 1918. Mt. 26; 28. Jan. 1918. Mt. 26; 29. Jan. 1918. Mt. 26; 30. Jan. 1918. Mt. 26; 31. Jan. 1918. Mt. 26; 1. Feb. 1918. Mt. 26; 2. Feb. 1918. Mt. 26; 3. Feb. 1918. Mt. 26; 4. Feb. 1918. Mt. 26; 5. Feb. 1918. Mt. 26; 6. Feb. 1918. Mt. 26; 7. Feb. 1918. Mt. 26; 8. Feb. 1918. Mt. 26; 9. Feb. 1918. Mt. 26; 10. Feb. 1918. Mt. 26; 11. Feb. 1918. Mt. 26; 12. Feb. 1918. Mt. 26; 13. Feb. 1918. Mt. 26; 14. Feb. 1918. Mt. 26; 15. Feb. 1918. Mt. 26; 16. Feb. 1918. Mt. 26; 17. Feb. 1918. Mt. 26; 18. Feb. 1918. Mt. 26; 19. Feb. 1918. Mt. 26; 20. Feb. 1918. Mt. 26; 21. Feb. 1918. Mt. 26; 22. Feb. 1918. Mt. 26; 23. Feb. 1918. Mt. 26; 24. Feb. 1918. Mt. 26; 25. Feb. 1918. Mt. 26; 26. Feb. 1918. Mt. 26; 27. Feb. 1918. Mt. 26; 28. Feb. 1918. Mt. 26; 29. Feb. 1918. Mt. 26; 30. Feb. 1918. Mt. 26; 1. März 1918. Mt. 26; 2. März 1918. Mt. 26; 3. März 1918. Mt. 26; 4. März 1918. Mt. 26; 5. März 1918. Mt. 26; 6. März 1918. Mt. 26; 7. März 1918. Mt. 26; 8. März 1918. Mt. 26; 9. März 1918. Mt. 26; 10. März 1918. Mt. 26; 11. März 1918. Mt. 26; 12. März 1918. Mt. 26; 13. März 1918. Mt. 26; 14. März 1918. Mt. 26; 15. März 1918. Mt. 26; 16. März 1918. Mt. 26; 17. März 1918. Mt. 26; 18. März 1918. Mt. 26; 19. März 1918. Mt. 26; 20. März 1918. Mt. 26; 21. März 1918. Mt. 26; 22. März 1918. Mt. 26; 23. März 1918. Mt. 26; 24. März 1918. Mt. 26; 25. März 1918. Mt. 26; 26. März 1918. Mt. 26; 27. März 1918. Mt. 26; 28. März 1918. Mt. 26; 29. März 1918. Mt. 26; 30. März 1918. Mt. 26; 31. März 1918. Mt. 26; 1. April 1918. Mt. 26; 2. April 1918. Mt. 26; 3. April 1918. Mt. 26; 4. April 1918. Mt. 26; 5. April 1918. Mt. 26; 6. April 1918. Mt. 26; 7. April 1918. Mt. 26; 8. April 1918. Mt. 26; 9. April 1918. Mt. 26; 10. April 1918. Mt. 26; 11. April 1918. Mt. 26; 12. April 1918. Mt. 26; 13. April 1918. Mt. 26; 14. April 1918. Mt. 26; 15. April 1918. Mt. 26; 16. April 1918. Mt. 26; 17. April 1918. Mt. 26; 18. April 1918. Mt. 26; 19. April 1918. Mt. 26; 20. April 1918. Mt. 26; 21. April 1918. Mt. 26; 22. April 1918. Mt. 26; 23. April 1918. Mt. 26; 24. April 1918. Mt. 26; 25. April 1918. Mt. 26; 26. April 1918. Mt. 26; 27. April 1918. Mt. 26; 28. April 1918. Mt. 26; 29. April 1918. Mt. 26; 30. April 1918. Mt. 26; 1. Mai 1918. Mt. 26; 2. Mai 1918. Mt. 26; 3. Mai 1918. Mt. 26; 4. Mai 1918. Mt. 26; 5. Mai 1918. Mt. 26; 6. Mai 1918. Mt. 26; 7. Mai 1918. Mt. 26; 8. Mai 1918. Mt. 26; 9. Mai 1918. Mt. 26; 10. Mai 1918. Mt. 26; 11. Mai 1918. Mt. 26; 12. Mai 1918. Mt. 26; 13. Mai 1918. Mt. 26; 14. Mai 1918. Mt. 26; 15. Mai 1918. Mt. 26; 16. Mai 1918. Mt. 26; 17. Mai 1918. Mt. 26; 18. Mai 1918. Mt. 26; 19. Mai 1918. Mt. 26; 20. Mai 1918. Mt. 26; 21. Mai 1918. Mt. 26; 22. Mai 1918. Mt. 26; 23. Mai 1918. Mt. 26; 24. Mai 1918. Mt. 26; 25. Mai 1918. Mt. 26; 26. Mai 1918. Mt. 26; 27. Mai 1918. Mt. 26; 28. Mai 1918. Mt. 26; 29. Mai 1918. Mt. 26; 30. Mai 1918. Mt. 26; 31. Mai 1918. Mt. 26; 1. Juni 1918. Mt. 26; 2. Juni 1918. Mt. 26; 3. Juni 1918. Mt. 26; 4. Juni 1918. Mt. 26; 5. Juni 1918. Mt. 26; 6. Juni 1918. Mt. 26; 7. Juni 1918. Mt. 26; 8. Juni 1918. Mt. 26; 9. Juni 1918. Mt. 26; 10. Juni 1918. Mt. 26; 11. Juni 1918. Mt. 26; 12. Juni 1918. Mt. 26; 13. Juni 1918. Mt. 26; 14. Juni 1918. Mt. 26; 15. Juni 1918. Mt. 26; 16. Juni 1918. Mt. 26; 17. Juni 1918. Mt. 26; 18. Juni 1918. Mt. 26; 19. Juni 1918. Mt. 26; 20. Juni 1918. Mt. 26; 21. Juni 1918. Mt. 26; 22. Juni 1918. Mt. 26; 23. Juni 1918. Mt. 26; 24. Juni 1918. Mt. 26; 25. Juni 1918. Mt. 26; 26. Juni 1918. Mt. 26; 27. Juni 1918. Mt. 26; 28. Juni 1918. Mt. 26; 29. Juni 1918. Mt. 26; 30. Juni 1918. Mt. 26; 1. Juli 1918. Mt. 26; 2. Juli 1918. Mt. 26; 3. Juli 1918. Mt. 26; 4. Juli 1918. Mt. 26; 5. Juli 1918. Mt. 26; 6. Juli 1918. Mt. 26; 7. Juli 1918. Mt. 26; 8. Juli 1918. Mt. 26; 9. Juli 1918. Mt. 26; 10. Juli 1918. Mt. 26; 11. Juli 1918. Mt. 26; 12. Juli 1918. Mt. 26; 13. Juli 1918. Mt. 26; 14. Juli 1918. Mt. 26; 15. Juli 1918. Mt. 26; 16. Juli 1918. Mt. 26; 17. Juli 1918. Mt. 26; 18. Juli 1918. Mt. 26; 19. Juli 1918. Mt. 26; 20. Juli 1918. Mt. 26; 21. Juli 1918. Mt. 26; 22. Juli 1918. Mt. 26; 23. Juli 1918. Mt. 26; 24. Juli 1918. Mt. 26; 25. Juli 1918. Mt. 26; 26. Juli 1918. Mt. 26; 27. Juli 1918. Mt. 26; 28. Juli 1918. Mt. 26; 29. Juli 1918. Mt. 26; 30. Juli 1918. Mt. 26; 1. Aug. 1918. Mt. 26; 2. Aug. 1918. Mt. 26; 3. Aug. 1918. Mt. 26; 4. Aug. 1918. Mt. 26; 5. Aug. 1918. Mt. 26; 6. Aug. 1918. Mt. 26; 7. Aug. 1918. Mt. 26; 8. Aug. 1918. Mt. 26; 9. Aug. 1918. Mt. 26; 10. Aug. 1918. Mt. 26; 11. Aug. 1918. Mt. 26; 12. Aug. 1918. Mt. 26; 13. Aug. 1918. Mt. 26; 14. Aug. 1918. Mt. 26; 15. Aug. 1918. Mt. 26; 16. Aug. 1918. Mt. 26; 17. Aug. 1918. Mt. 26; 18. Aug. 1918. Mt. 26; 19. Aug. 1918. Mt. 26; 20. Aug. 1918. Mt. 26; 21. Aug. 1918. Mt. 26; 22. Aug. 1918. Mt. 26; 23. Aug. 1918. Mt. 26; 24. Aug. 1918. Mt. 26; 25. Aug. 1918. Mt. 26; 26. Aug. 1918. Mt. 26; 27. Aug. 1918. Mt. 26; 28. Aug. 1918. Mt. 26; 29. Aug. 1918. Mt. 26; 30. Aug. 1918. Mt. 26; 1. Sept. 1918. Mt. 26; 2. Sept. 1918. Mt. 26; 3. Sept. 1918. Mt. 26; 4. Sept. 1918. Mt. 26; 5. Sept. 1918. Mt. 26; 6. Sept. 1918. Mt. 26; 7. Sept. 1918. Mt. 26; 8. Sept. 1918. Mt. 26; 9. Sept. 1918. Mt. 26; 10. Sept. 1918. Mt. 26; 11. Sept. 1918. Mt. 26; 12. Sept. 1918. Mt. 26; 13. Sept. 1918. Mt. 26; 14. Sept. 1918. Mt. 26; 15. Sept. 1918. Mt. 26;